

Als Gesprächspartner ist neben der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (ELCJHL) auch das „Royal Aal-Bayt Institute for Islamic Thought“ angefragt. Es ist ein islamisches, nichtstaatliches, unabhängiges Institut, gilt jedoch als dem Königshaus nahestehend. Schwerpunkt der Arbeit ist die Hervorhebung des islamischen intellektuellen Beitrages und seiner Auswirkungen auf die menschliche Zivilisation, die Vertiefung des Dialogs und der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schulen der islamischen Jurisprudenz. Das Institut weiß sich der religiösen Toleranz und dem Dialog verpflichtet.

Ein besonderer Lernort ist außerdem die Theodor-Schneller-Schule in Amman, die vor mehr als 150 Jahren gegründet wurde und in denen heute christliche und muslimische Kinder aus jordanischen, palästinensischen, ägyptischen, syrischen und irakischen Familien gemeinsam unterrichtet werden.

Weitere Orte aus dem Programm: Jerash, Madaba, Berg Nebo, Wüstenschlösser, die Taufstelle Jesu am Ostufer des Jordan und das Tote Meer (Änderungen vorbehalten). Verlängerungstage mit einem Besuch in Petra sind zubuchbar.

Jordanien als Modell für interreligiöse Toleranz

Das jordanische Königshaus unter Seiner Majestät König Abdullah II. fördert durch zahlreiche Initiativen und Projekte den interkulturellen und interreligiösen Dialog. Die offizielle Religion Jordaniens ist der Islam. Aber christliche Minderheiten genießen religiöse Freiheiten und Rechte. Man kann von begrenzter Religionsfreiheit sprechen. Die Kirchen haben die Freiheit der Verkündigung für ihre eigenen Mitglieder. Muslime dürfen nicht bekehrt werden. Der Minoritätenschutz ist gesetzlich verankert. Der jordanische König und seine Familie haben es sich ganz bewusst zur Aufgabe gemacht, die christliche Präsenz in ihrem Land zu stärken und den christlich-islamischen Dialog zu fördern. Aus diesem Grund hat der König allen im Land vertretenen Konfessionen ein Stück Land im Umfeld der Taufstelle Jesu am Jordan geschenkt.



Berg Nebo: „Eherne Schlange“ und Blick auf das Heilige Land
Foto: Andreas Goetze

Information

Pfr. Dr. Andreas Goetze, landeskirchlicher Pfarrer für interreligiösen Dialog der EKBO
a.goetze@bmw.ekbo.de, Tel.: (030) 243 44-167



Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin
www.berliner-missionswerk.de

Pfr. Peter Martins, Leiter der Pfarrerfortbildung/
Pastoralkolleg der EKBO
p.martins@akd-ekbo.de, Tel.: (03381) 250 27-15

AKD: Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Burghof 5, 14776 Brandenburg a.d.Havel
<http://akd-ekbo.de/pastoralkolleg>

Anmeldung

Zum Kolleg bitte ausschließlich online anmelden über:
http://akd-ekbo.de/events/vorbereitungskolleg_jordanien

Zur Studienfahrt anmelden über:
http://akd-ekbo.de/events/studienfahrt_jordanien

Titel: Ruine des Herkulestempels in Amman
(Foto: takepicsforfun/Shutterstock.com)



Der andere Blick auf das Heilige – Christlich-Islamischer Dialog in Jordanien

Pastoralkolleg/Fortbildung für Lehrkräfte

25.–28. April 2016 in Brandenburg

Studienreise nach Amman

15.–22. Oktober 2016

AKD: Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Ziel des Fortbildungsprojektes ist es, sich durch interreligiöse und ökumenische Begegnungen in andere Traditionen spirituell und theologisch einzudenken und sich im Gespräch auch der eigenen zu vergewissern. Dadurch soll die interreligiöse und ökumenische Kompetenz gestärkt und weiterentwickelt werden. Das Besondere dieser Fortbildung ist dabei, dass die Ursprungskontexte der monotheistischen Religionen im Nahen Osten integriert werden.

Während eine Studienfahrt nach Jerusalem im Oktober 2014 geprägt war vom Lernen in der Begegnung mit jüdischen, christlichen und muslimischen Vertretern, wird das Lernen in Amman/Jordanien vom christlich-muslimischen Gespräch geprägt sein. Dabei wird es um drei Themenschwerpunkte gehen:

1. Jordanien als „die andere Seite des Heiligen Landes“ kennenlernen.
2. Einen Einblick bekommen in andere als die bekannten „abendländischen“ Konstellationen der Beziehungen zwischen Staat, Land und Religion.
3. Aus interreligiösen Dialogprojekten und den kulturellen und politischen Rahmenbedingungen Impulse für das eigene Verstehen und für die eigene Praxis lernen.

Zielgruppe:

Religionslehrerinnen und -lehrer, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Pfarrerinnen und Pfarrer, Ökumenebeauftragte, Beauftragte für das interreligiöse Gespräch, Studierende der Theologie und Religionswissenschaften

Veranstalter:

Berliner Missionswerk/Ökumenisches Zentrum
Pastoralkolleg der EKBO im AKD

Pastoralkolleg/Fortbildung für Lehrkräfte

Zeit: Montag, 25. April 2016, 15 Uhr
bis Donnerstag 28. April 2016, 12 Uhr

Ort: AKD Brandenburg, Burghof 5,
14776 Brandenburg a. d. Havel

Kosten: 260,70 EUR

„Die Existenz anderer Formen religiöser Gewissheit bildet das Gegenstück zur Freiheit des Glaubens, aus dem Christinnen und Christen leben.“ (EKD-Text, Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt, 2015). Interreligiöse Kompetenz ist die Fähigkeit, Freiheit zu bekommen von dem, was einem heilig ist, um die eigene und die Religion der anderen besser zu verstehen. Distanzierungsfähigkeit ist besonders dort wichtig, wo sich Religionen in zentralen Fragen nahe stehen. In diesem Kolleg geht es um praktische Fragen dieser Glaubensfreiheit im interreligiösen Gespräch. Die Fortbildung ist zugleich Vorbereitung auf eine Studienfahrt nach Jordanien in den Herbstferien

Referenten:

Prof. Dr. Andreas Feldtkeller, Lehrstuhl für Religions- und Missionswissenschaft sowie Ökumenik, Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Günther Schauerte, Archäologe (mit einem Schwerpunkt in Jordanien), Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Sarah Markiewicz, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religions- und Missionswissenschaft sowie Ökumenik, Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Leitung:

Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den Interreligiösen Dialog der EKBO

Pfr. Peter Martins, Leiter des Pastoralkollegs der EKBO im AKD Brandenburg

Studienreise nach Jordanien

Zeit: Samstag, 15. Oktober 2016
bis Samstag, 22. Oktober 2016

Kosten: 1500 EUR (EZ), 1200 EUR (DZ)
inkl. Flug, Transfers, Halbpension, Eintritte

Leitung: Prof. Dr. Andreas Feldtkeller,
Dr. Andreas Goetze, Sarah Markiewicz, Peter Martins,
Prof. Dr. Günther Schauerte



Jerash, Foto: JPRichard/Shutterstock.com

Jordanien mit seiner Lage im Nahen Osten lädt ein zu einem Perspektivwechsel bei den Fragen nach der Religionsfreiheit und nach dem israelisch-palästinensischen Konflikt.

Das interreligiösen Lernen, das Miteinander, Nebeneinander und auch Gegeneinander der verschiedenen Religionen und Kulturen werden ebenso zur Sprache kommen wie die Fragen nach dem eigenen christlichen Selbstverständnis in einer pluralen Welt. Dazu geben islamische Gesprächspartner wie auch Begegnungen mit Geschwistern aus den verschiedenen Kirchenfamilien (orthodox, orientalisch) Impulse zur Selbstreflexion in geistlich-spirituelle und theologischer Hinsicht.